KOLPINGSTADT KERPEN

Niederschrift

Gremium:	Nr. der Sitzung	Datum	Beginn	Ende
Bürgerbeirat Manheim	10	21.03.2019	18:00 Uhr	20:00 Uhr
Sitzungsort: Vereins- und Bürgerzentrum Manheim-neu				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht: Ja		Beschlussfähigkeit liegt vor: Ja		

ANWESEND:

Bürgerbeiratsvorsitzender: Lambertz, Wilhelm

Die Mitglieder:

Eßer, Wolfgang	
Franke, Helmut	
Franke, Norman	ab 19 Uhr vertreten von Gerhard Braun
Moll, Andrea	
Rüttgers, Kurt	
Schiffer, Willi	
Braun, Gerhard	ab 19 Uhr für Norman Franke

Entschuldigt fehlend:

Als Gäste:

Frau Dr. Renz	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein–Westfalen
Frau Kranz	Umsiedlungsbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
Herr Hensen	Fischer Ingenieurbüro GmbH
Herr P. Pütgens	RWE Power
Herr Hirz	RWE Power
Herr Dr. Zeimetz	RWE Power
Herr Ziglowski	RWE Power

Von der Verwaltung:

Herr Giesen	Amtsleiter 15/Umsiedlungsbeauftragter der Kolpingstadt Kerpen
Herr W. Pütgens	Amtsleiter 24
Frau Fischenich	Schriftführerin

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Ehemaliges Zwischenlager im Manheimer Bürgewald (Firma Edelhoff)
2. Endausbau
   hier: Manheimer Ring - Vorstellung der Planungen
3. Feuerwehrhaus in Manheim-neu
   hier: Sachstandsmitteilung durch die Kolpingstadt Kerpen
4. Schließung des Friedhofs in Manheim und Übergabe der Trauerhalle an RWE Power 174.19
5. Umgang mit den Empfehlungen der Kohlekommission für Manheim
6. Mitteilungen
7. Anfragen
8. Einwohner/Innen - Fragestunde

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende des Bürgerbeirates mit, dass aufgrund der vorliegenden Tagesordnungspunkte in dieser Sitzung von der Geschäftsordnung abgewichen wird, indem den Einwohnerinnen und Einwohnern bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten ein Rederecht eingeräumt wird.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Ehemaliges Zwischenlager im Manheimer Bürgewald (Firma Edelhoff)

Herr Lambertz weist darauf hin, dass bereits in der letzten Sitzung des Bürgerbeirates am 15.11.2018 das ehemalige Zwischenlager im Manheimer Bürgerwald auf der Tagesordnung stand. Seiner Auffassung nach ist seitdem nichts mehr dort geschehen und der von RWE angeführte Rodungsstopp ist für ihn keine nachvollziehbare Begründung.

Herr Ziglowski, RWE, erläutert, dass die Sanierung des ehemaligen Edelhoffgeländes im September/Oktober letzten Jahres wegen der anstehenden Schlechtwetterperiode gestoppt wurde. Im Mai dieses Jahres werden die Sanierungsarbeiten wieder aufgenommen. Zu einem möglichen Interessenkonflikt können die auf dem Gelände stehenden Bäume werden. Seiner Auffassung nach ist es allerdings wichtiger, die Sanierungsarbeiten wieder aufzunehmen und die Altlasten zu beseitigen. Herr Ziglowski führt weiterhin aus, dass keine scharfe Trennung zwischen dem ehemaligen Edelhoff-Gelände und dem Manheimer Bürgerwald möglich ist. Es wird eine Sanierung des PCB-Schadens erfolgen, der zwar überwiegend auf dem ehemaligen Edelhoff-Gelände vorherrscht, vermutlich allerdings auch in den Randgebieten der Manheimer Bürge zu finden sein wird.
Herr Lambertz fordert Herrn Ziglowski auf, bereits jetzt schon Kontakt zum Oberveraltungsgericht aufzunehmen, um zu klären, ob die Bäume im Bereich des zu sanierenden Geländes unter den Rodungsstopp fallen. Die anwesende Frau Dr. Renz, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW, teilt mit, dass diese Frage ihr Ministerium betrifft. Sie wird diese Fragestellung daher mitnehmen und entsprechend klären.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Endausbau
hier: Manheimer Ring - Vorstellung der Planungen

Herr Giesen erläutert anhand der vorliegenden Pläne ausführlich, wie die Planungen für den Endausbau des Manheimer Rings aussehen. Er weißt darauf hin, dass die Mittelinsel im Bereich der Bushaltestelle „Marienkapelle" eine Vorgabe der Verkehrsabteilung ist, da im Stadtgebiet Kerpen zukünftig alle Bushaltestellen (soweit umsetzbar) entsprechend ausgebaut werden. Herr Giesen erläutert, dass im gesamten Stadtgebiet von Manheim-neu, d.h. auch auf dem Manheimer Ring, Tempo-30-Zone gilt. Vor diesem Hintergrund sind im Bereich der beiden Ortseingänge jeweils Verengungen vorgesehen. Weiterhin vorgesehen sind sog. Fahrbahnkissen in den Bereichen, wo Fußgängerwege queren. Da in der technischen Ausführung die Fahrbahnkissen immer nachträglich erstellt werden (D.h. es wird zunächst die Straße vollständig ausgebaut.) kann die Verkehrsentwicklung beobachtet werden und die endgültige Festsetzung der Fahrbahnkissen noch abgewartet werden. Hinsichtlich der Kindertagesstätte weist Herr Giesen darauf hin, dass der Platz vor der Kita z.B. für das Abstellen von Fahrrädern hergerichtet wird, Parkplätze sind keine vorgesehen. Herr Giesen betont, dass es keine „Drive-in"-Kindertagesstätte werden soll. Es sind in unmittelbarer Nähe Parkplätze (z.B. in der Nähe des Feuerwehrhaues) vorhanden. Mittelfristig ist sogar das Ziel, die PKW-Nutzung stark zurück zu fahren. Dies gilt umso mehr, als die Kinder ohnehin aus dem Ort kommen und kurze Wege haben.
Herr Pütgens, RWE Power, teilt mit, dass es nach den anfänglichen Schwierigkeiten beim 1. Endausbauabschnitt inzwischen völlig problemlos läuft, so dass seitens RWE Power auch die noch fehlenden Endausbauabschnitte gerne mit der Fa. Strabag fertig gestellt werden sollen. Einen konkreten Zeitplan kann Herr Pütgens nicht nennen. Möglicherweise wird der Manheimer Ring auch in Teilabschnitten fertig gestellt. Dies erfolgt in Abhängigkeit von den Baufortschritten der Objekte entlang des Manheimer Rings.

Eine Bürgerin befürchtet, dass die fehlenden Parkplätze vor der Kita zu Problemen führen könnten. Sie geht davon aus, dass - auch wenn keine Parkplätze vorhanden sind – trotzdem im Eingangsbereich der Kita geparkt wird und dies zu Beeinträchtigungen führen wird.

Abschließend stellt der Vorsitzende des Bürgerbeirates die Vorstellungen der Verwaltung für alle Anwesenden zur Abstimmung. Von den ca. 170 bis 200 Teilnehmenden gab es weder Gegenstimmen noch Enthaltungen. Der Vorschlag wird daher in der vorliegenden Form angenommen.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 3. Feuerwehrhaus in Manheim-neu
hier: Sachstandsmitteilung durch die Kolpingstadt Kerpen

Herr Pütgens, Kolpingstadt Kerpen, stellt kurz den zeitlichen Rahmen hinsichtlich des Feuerwehrhauses für Manheim-neu vor:
- Einreichung des Bauantrags: 2. Maiwoche
- Ausschreibung der Rohbauarbeiten: 1. Juliwoche
- Submission der Rohbauarbeiten: August
- Baubeginn: Mitte Oktober
- Fertigstellung: 2021

Hinsichtlich der Finanzen weist Herr Pütgens darauf hin, dass der Rat der Kolpingstadt Kerpen am 19. März 2019 mit der Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2019 und 2020 auch dem Bau des Feuerwehrhauses zugestimmt hat.
Abschließend bittet Herr Lamertz Herrn Pütgens, den Bauzeitenplan als Anlage der Niederschrift beizufügen. Herr Pütgens sagt dies zu.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil

Drucksachen-Nr.:
174.19

TOP 4. Schließung des Friedhofs in Manheim und Übergabe der Trauerhalle an RWE Power

Herr Lambertz, Bürgerbeirat, und Frau Fischenich, Kolpingstadt Kerpen, geben noch einige kurze Erläuterungen zu der Vorlage. Rückfragen aus dem Bürgerbeirat oder der Einwohner*Innnen gibt es keine.

Der Bürgerbeirat Manheim/Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr/der Haupt- und Finanzausschuss/der Stadtrat beschließen wie folgt:

1. Der Friedhof in Manheim wird zum 30.09.2019 gem. § 4 Abs. 1 und 2 der Bestattungs- und Friedhofssatzung geschlossen.
2. Die Trauerhalle wird nach der für April 2019 vorgesehenen Umbettungsaktion an RWE Power übergeben.
3. Der Bürgerbeirat Manheim/Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr/Haupt- und Finanzausschuss/Stadtrat nehmen die Ausführungen der Verwaltung zum weiteren Prozedere hinsichtlich der Verlagerung des Friedhof Manheims zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 5. Umgang mit den Empfehlungen der Kohlekommission für Manheim

Frau Dr. Renz, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, dankt für die Einladung zu dieser Bürgerbeiratssitzung. Sie weist noch darauf hin, dass sie in einer Sondersitzung des Stadtrates am 16. Mai 2019 ebenfalls zu diesem Thema berichten wird.
Auf der Basis des als Anlage beiliegenden Vortrages stellt Frau Dr. Renz die Ergebnisse der Kohlekommission in einer kurzen Zusammenfassung dar. Sie weist darauf hin, dass der gesamte rd. 300 Seiten umfassende Bericht im Internet einsehbar ist.
Die Erläuterungen werden zunächst sowohl seitens des Bürgerbeirates als auch der Einwohner*Innen zur Kenntnis genommen. Aus dem Bürgerbeirat als auch seitens der Einwohner*Innen wird darauf hingewiesen, dass immer noch nicht nachvollziehbar ist, warum Frau Grothus in der Kohlekommission ist, da Frau Grothus seitens der Manheimer Umsiedler*Innen nicht legitimiert wurde, ihre Interessen zu vertreten. Auch wird angefragt, warum niemand aus Manheim in der Kohlekommission vertreten ist und wie die zukünftige Beteiligung der Betroffenen aussehen soll. Hinsichtlich des Hambacher Forsts wird von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, dass das Gefühl besteht, dass die Landesregierung vor einigen Randalierern kapituliert, während die Interessen der eigentlich Betroffenen nicht vertreten werden.
Frau Dr. Renz sagt zu, die von den Umsiedler*Innen vorgetragenen Bedenken und Hinweise aufzunehmen und an entsprechender Stelle in Düsseldorf zu thematisieren.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 6. Mitteilungen

Herr Giesen teilt mit, dass dies seine letzte Bürgerbeiratssitzung ist. Er wird ab 1. Juni 2019 in den Ruhestand treten und bedankt sich bei den Manheimerinnen und Manheimern für die gute Zusammenarbeit. Seitens des Bürgerbeirates/der Einwohner*Innen wird diese Mitteilung mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen.

Frau Lambertz, Ortsvorsteherin, teilt mit, dass in Manheim-neu ein Verteilerkasten besprüht worden ist. Auf ihre Meldung an die Verwaltung ist ihr mitgeteilt worden, dass auch in anderen Ortsteilen keine Reinigung seitens der Stadt erfolgt und daher im Interesse einer Gleichbehandlung auch dieser Kasten nicht gereinigt wird. Frau Lambertz führt ergänzend aus, dass sie mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden ist und diese daher so nicht akzeptieren wird.
Frau Lambertz weist noch auf die am kommenden Samstag, 23. März 2019, stattfindende Müllsammelaktion hin: Es haben sich schon sehr viele Freiwillige gemeldet, allerdings können gerne noch weitere helfende Hände hinzukommen.

Herr Lambertz weist darauf hin, dass neben den „offiziellen Ansprechpersonen" auch die Mitglieder des Bürgerbeirates für die Belange der Umsiedler*Innen zur Verfügung stehen.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 7. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim am: 21.03.2019

Öffentlicher Teil:

TOP 8. Einwohner/Innen - Fragestunde

Herr Krauß fragt an, wann der Endausbau im Bereich „An den Höfen" erfolgen wird. Herr Giesen teilt mit, dass noch kein konkreter Termin vorliegt und dass es wohl noch etwas dauern wird, bis der Endausbau in dem Bereich durchgeführt werden kann.

Wilhelm Lambertz
Beiratsvorsitzender

Brigitte Fischenich
Schriftführerin

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Anlage TOP3

Abt. 24.1 - Hochbau

Bauzeit-Rahmenplan Multiples Feuerwehrhaus Manheim – neu Stand 27.03.2019

Genehmigungsplanung	Bis Anfang Mai 2019
Einreichung Bauantrag	2. Maiwoche 2019
Veröffentlichung Ausschreibung Rohbau	1. Juliwoche 2019
Submission / Auftragsvergabe Rohbau	August / September 2019
Baubeginn Rohbau	Mitte Oktober 2019 (Fertigstellung bis April 2020)
Zimmerer / Dachdecker/Fenster/Fassade	April 2020 bis August 2020
Innenausbau	September 2020 bis Mitte 2021
Fertigstellung	Mitte 2021

Aufgestellt am 27.03.2019

Reuter

Anlage TOP 5

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

„*Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung*“

Empfehlungen der WSB-Kommission

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

www.wirtschaft.nrw

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

„Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung"

Empfehlungen der WSB-Kommission

Konsens in Berlin

in einen Konsens hier in Nordrhein-Westfalen

in der betroffenen Region umsetzen.

www.wirtschaft.nrw

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

„*Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung*"

Empfehlungen der WSB-Kommission

- **Maßnahmen im Energiesektor**
- **Maßnahmen zur Begleitung des Strukturwandel**
- **Maßnahmen bei Änderungen der Tagebaubetriebe/ sichere Nachsorge der Tagebaue**

www.wirtschaft.nrw

Maßnahmen im Energiesektor:

Schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung bis maximal 2038:

- Kommission empfiehlt Stilllegung von Kraftwerken im Einvernehmen mit Betreibern
- „freiwillige Lösungen" (mit Entschädigungen) und nur falls nicht möglich ordnungsrechtliche Lösung
- Erste Stilllegungen bereits bis 2022

Maßnahmen im Energiesektor:

Energiewende:

- Ausbau von Stromtrassen und Erneuerbaren Energien
- Entwicklung von Speichertechnologien
- Versorgungssicherheit durch weitere Nutzung der fossilen Energieträger Kohle und Gas in den nächsten beiden Jahrzehnten

Maßnahmen zur Begleitung des Strukturwandels

Weiterentwicklung der Reviere zu zukunftsfähigen Energieregionen mit 40 Milliarden € Hilfe für alle Braunkohlereviere, gestreckt über 20 Jahre (Anteil NRW rund 15 Milliarden €)

Sozialverträgliche Ausgestaltung der Reduzierung und Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse in Kohleverstromung und Kohleabbau (ins. keine betriebsbedingen Kündigungen)

Maßnahmen bei Änderungen der Tagebauplanungen/ sichere Nachsorge der Tagebaue

- Stillstand der Tagebaue vermeiden
- Absicherung der Finanzierung für die Wiedernutzbarmachung
- Bei vorzeitigem Ausstieg Wassermanagement absichern

Bei der schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung…

- „wünschenswert, dass der Hambacher Forst erhalten bleibt"

- Landesregierungen werden gebeten, „mit den Betroffenen vor Ort in einen Dialog zu Umsiedlungen zu treten, um soziale und wirtschaftliche Härten zu vermeiden"

Wie geht es jetzt weiter… (Themen: Kraftwerke/Tagebaue)

Bundesregierung und RWE:

- Verhandlungen über Kraftwerksstilllegungen und ggf. Vorlage geänderte Tagebauplanung

Landesregierung:

- Überprüfung der geänderten Tagebauplanung des Unternehmens und ggf. Anpassung oder Änderung der letzten Leitentscheidung

Vielen Dank!

Alexandra Renz

Gruppe VIII B – Raumordnung, Landesplanung

0211/61772 -538

alexandra.renz@mwide.nrw.de